

Nachruf.

Du ruhest so sanft, Du schließt die müden Augen, Die sorgsam stets für's Wohl der Bürger wachten.

D müste denn der Tod Dich da erreichen, Wo Du gedächtest müßig beisitzend?

Bis zu dem letzten Abenngang im Leben Hast Du geschafft! Ruh' aus von Deinen Mühen!

R. H.

Das Ehrenthal bei Saarbrücken.

Jerne Hügel, heilige Felsen, Deutscher Trost und Tapferkeit,

Schon sechs volle Jahre sind seit jenem d. n. m. v. d. 6. August verlossen, da die dritte deutsche Armee bei Wörth dem Franzmann zum Luge „Müchwärts“ konzentriert

Groß freilich waren die Opfer, welche diese glorreiche Waffenthat erforderte und an den folgenden Tagen mußte manches Grab gegrahen und mancher brave Soldat da draußen fern von der Heimat und fern seinen Lieben eingetrennt werden

Das Ehrenthal ist rechts von der nach der goldenen Drennen und nach Nordach führenden Chaussee in einer Thalpföhle und umweit des alten Exercierplatzes gelegen, wo zum 2. August 1870 seinen „berühmten“ Kanonenstich auf die Saar-Doppelstadt abbeuert.

Das ist das Ehrenthal bei Saarbrücken, die letzte Ruhestätte gar vieler waderer deutscher Helden. Sie starben freudig für ihr Volk und Vaterland angefaßt der ehemalsigen deutschen Grenzstadt den Helidenten und haben mit ihrem Herzblut den Boden zürückerlaßt, auf den bereinst die zuchtelosen Horden des Franzmanns den Fuß gesetzt.

Reihe Gräber zeigt das Ehrenthal und die Kreuze und Denksteine weisen langvolle Namen alter deutscher Adels-geschlechter auf; daneben ruht der Bürger, der Bauers-, der Müsensohn.

Das erste Grab birgt die sterblichen Ueberreste des tapfern Generals v. François; wie im Leben allezeit an der Spitze seiner Braven, so eröffnet er auch hier auf der Stätte des Todes die Reihe der heimgesangenen Helden.

Er fiel von 5 feindlichen Kugeln getroffen im siegreichen Vorgehen bei Eskirmung der Spitzerer Berge am 6. August 1870.

Uns der stattlichen Reihe der Heldengräber ist nur noch die letzte Ruhestätte des Artillerie-Kapitän Paul Hildebrandt erwähnt. Hildebrandt war nämlich derjenige Offizier, welcher zuerst mit zwei Geschützen von der Artillerie des 3. Regiments den heilen Spitzerer Berg hinantrug und das Feld säuberte, wodurch im Verein mit dem müthigen Eingreifen der Bataillone des 12. und 48. Regiments Abends gegen 6 Uhr auf dem rechten feindlichen Hügel die Entseidung herbeigeführt wurde.

Rotthen Alerordens mit Schwertern geb. zu Halle a/S. den 19. Juli 1839 gest. zu Saarbrücken den 28. August 1870. Schließlich sei noch erwähnt, daß sich an hinteren Ende des Ehrenthals auch ein den gefallenen Franzosen errichtetes großes Kreuz aus Sandstein erhebt, welches folgende Widmung trägt:

Erigez par leurs compatriotes.

Das ist das Ehrenthal bei Saarbrücken, die letzte Ruhestätte gar vieler waderer deutscher Helden. Sie starben freudig für ihr Volk und Vaterland angefaßt der ehemalsigen deutschen Grenzstadt den Helidenten und haben mit ihrem Herzblut den Boden zürückerlaßt, auf den bereinst die zuchtelosen Horden des Franzmanns den Fuß gesetzt.

Es ist freilich eine stille Gesellschaft, welche hier die Grenzwaacht hält. Lent man aber die Schritte hinaus ins Ehrenthal an einem lauen Sommerabend, wenn die Sonne so recht süß und mild zur Ruhe geht, die Nachtigall ihre schmelzenden Lieder anhebt und der Abendwind flüsternd durch die Kronen und Baumesselpfenzeln dahinjweht, da klingt's ringsum wie heimlich Geistergrößen und überirdischer Zuruf der Dahingegangenen. Und Nachtigall und Abendwind, sie erzählen dann von all dem Menigensglück, das hier begraben liegt, von all den reichen Guteschicksalen, die unter hohem Hagen gebettet wurden zur ewigen Ruh'; von Allen, wäls die treuen Toten gepörrt für's große deutsche Vaterland und rufen zürück in unser Herz die ernste Mahnung des Dichters:

Was sterbend — doch als Sieger! — sie erwarben, D schüht es als ein unantastbar Gut, Den neuen Bund, für den sie jauchzend starben, Den neuen Bund, gestaut mit Helidentblut!

(Zeich. Tagel.) Max Dittrich.

Uns Halle und Umgegend.

Zur dritten Gartenbau-Ausstellung waren folgende Preisrichter beignirt und auch erschienen: die Herren Hofgärtner Maurer aus Jena, Kunst- und Handelsgärtner Maack aus Schönebeck, Garteninspektor Artz aus Sandershausen, Kunst- und Handelsgärtner J. C. Schmidt aus Erfurt, Kunst- und Handelsgärtner Wöhring sen. aus Magdeburg, Kunst- und Handelsgärtner Ferd. Rappier aus Göttingen, Dergärtner Gaudé aus Altmundorf bei Leipzig.

1. Die Gruppe von Palmen und diversen Warmhauspflanzen aus dem botanischen Garten hiesiger Universität, angefaßt von Herrn Direktor Paul, 2) die Zusammenstellung von landwirthschaftlichen Erzeugnissen, Mineralien etc. aus dem landwirthschaftlichen Institut hiesiger Universität. Beide Institute hatten im Voraus erklärt, an der Konfurrenz nicht theilzunehmen zu wollen. Die große silberne Medaille des landwirthschaftlichen Ministeriums wurde verliehen: 1) dem Kunst- und Handelsgärtner Spindler von hier für das Gesamtarrangement der Ausstellung, 2) dem Kunst- und Handelsgärtner Allihn aus Leipzig für eine gemischte Blatt-pflanzengruppe. Die bronzene Medaille des landwirthschaftlichen Ministeriums erhielten: Dergärtner Bahmann (Kommerzienrath Riebeck in Halle) für Palmen und eine Blatt-pflanzengruppe, 2) Kunstgärtner Gluck von der Provinzial-Irren-Anstalt bei Halle für ein reichhaltiges Sortiment von Gemüsen.

Stadtpreis von 75 M. erhielt Dergärtner Hoffmann (Amtmann Bartels in Glinzig bei Halle) für eine Warmhauspflanzengruppe. — Geldpreise a) von 30 M.: Kunstgärtner Schmalz (Kommerzienrath Wüthner in Halle) für eine Gruppe Warmhauspflanzen, Fürstentum aus Burg für eine Gruppe Koniferen, Herz aus Halle für eine Gruppe Warmhauspflanzen, b) von 20 M.: Dertelse für Myrthenbäume, c) von 10 M.: Gleitsmann in Deltisch für ein Exemplar Lilium auratum, Schwerdt in Burg für zwei dergleichen Pflanzen, d) von 20 M.: Kunst- und Handelsgärtner Allihn in Leipzig für ein Exemplar Croton undulatum, e) von 15 M.: Kunst- und Handelsgärtner Koch in Halle für ein Sortiment Begonien, Rentier Krause von hier für ein Sortiment Agaven, Dergärtner Bahmann (Kommerzienrath Riebeck in Halle) für Lorbeerbäume, f) von 10 M.: Schmalz in Halle für gefüllte Beduinen, Müller in Halle für Gloccinen, Wagner in Halle für eine Myrthengruppe, g) von 20 M.: Schmalz in Halle für ein Teppichbeet, Maack aus Schönebeck für Orlanthus Dampieri, ausgezeichnete Kultur. — Stadtpreis von 60 M.: Kunstgärtner Wille (Domäne Giebichenstein) für eine Farnegruppe auf Rosen. — Geldpreise a) von 10 M.: Kunst- und Handelsgärtner Vogt aus Merseburg für eine Fuchsingruppe, b) von 15 M.: Kunst- und Handelsgärtner Hage aus Komnewitz bei Leipzig für Fuchsin, c) von 25 M.: Kunst- und Handelsgärtner Spindler in Halle für eine Gruppe Georginen in Töpfen, d) von 10 M.: Kunst- und Handelsgärtner Herz in Halle für 2 Gruppen Scarlet Pelargonien, Kunst- und Handelsg. Spindler in Halle für eine Gruppe Heliotropen, Kunst- und Handelsg. Herz in Halle für eine Gruppe Begonien, e) von 15 M.: Kunst- und Handelsg. Hofmann aus Köthen für eine Gruppe Pelargonien, Kunst- und Handelsg. Herz in Halle für eine Gruppe Aken, f) von 10 M.: Kunst- und Handelsgärtner Wagner in Halle für 2 Hortensiengruppen, Kunst- und Handelsg. Koch aus Demitz für eine Gruppe Pelargonien. — Stadtpreis von 15 M.: Kunst- und Handelsg. Glinzler in Halle für ein Bouquet mit dem Stadtwappen. — Geldpreise a) von 10 M.: Kunst- und Handelsg. Bräuer in Halle für eine Gelsezgruppe, b) von 5 M.: Kunst- und Handelsg. Fiedler aus Demitz für eine Gruppe Rebea. — Stadtpreis von 15 M.: Kunst- und Handelsg. Spindler in Halle für abgechnittene Cladivius eigener Züchtung, Geldpreise a) von 20 M.: Eidmann aus Köthritz für abgechnittene Georginen, b) von 15 M.: Haltenz und Engelmann in Zerbst für abgechnittene Pelargonien, c) von 5 M.: Dertelse für abgechnittene Nelken. — Stadtpreis von 60 M.: Kaiser in Passendorf und Spindler in Halle für Rosenzweigen. — Geldpreise a) von 3 M.: Herz in Halle für ein Succulenten-Teppichbeet, b) von 15 M.: Dertelse für ein Teppichbeet. — Stadtpreis von 25 M.: Menges in Halle für ein großes Bouquet. — Geldpreise a) von 15 M.: Glinzler in Halle für ein Blumenbüschchen, Koch in Halle für Kappargurten, Menges (Worch) in Halle für einen Kranz, Steinbach aus Weimar für Binderei, b) von 30 M.: Worch in Demitz für getrocknete und gefärbte Blumen, c) von 20 M.: Wille von Domäne Giebichenstein für Obst-Drangerie. — Stadtpreis von 30 M.: Bildhauer Gluck in Halle für eine Fontänengruppe. Dertelse einen Geldpreis von 30 M. für Sautainen, ein Ehren-diplom für Statuen und besondere ehrende Anerkennung für seine Gesamtleistung. — Geldpreise a) von 25 M.: Schröder in Halle für Ucas, b) von 15 M.: Hoffmann aus Glinzig für 2 große Granaten, c) von 20 M.: Ernst Ute in Halle für einen Plan zur Umwandlung der Würfelwiese in einen Volkspark, d) von 10 M.: Urtici aus Schraplau für Erdbeeren, Haase II. aus Halle für Lorbeer und Myrthen, Wagner in Halle für dergl. — Ehren-diplome erhielten: Herz aus Leipzig für Thararbeitern, Wisse aus Komnewitz für eiserne Fenster, Spindler in Halle für wurzelechte Rosen, Rieder aus Eubenburg für dergl., Abel aus Komnewitz für Halben, Koch in Halle für Petunien, Max. Dobe (Gärtner bei Koch in Halle) für einen Gartenplan, Frau Rappfeller aus Halle für künstliche Blumen aus

Rüben, Gottschalk in Dieskau für diverse Früchte und abgechnittene Blumen, Karisch in Halle für selbstgemachte Weichblumen, Kaiser in Pöfendorf für Asclepias curassavica, v. d. Heiden aus Hilfen für Schlingpflanzen und eine Gehölzgruppe, Bollmann aus Strau für eine gemischte Barmhauspflanzengruppe, Oberkontroleur Thiele in Halle für 3 Pflanzen (Zimmerkultur), Bogt in Werssburg für Begonia Froeheli, Zöllner in Halle für Cacteen, Halbes in Engelmann in Zerbst für abgechnittene Pflanz, Albin aus Leipzig für Blutzpflanzen, Schmalz aus Uebrig für abgechnittene Sträucher, Fürtenticht in Burg für dergl.,

Killing in Demy für Gemise, Linde und Ströser in Halle für Ornamente und Gartenand, Rasbing aus Schwiebus für Mistbeefenster, Betmann in Halle für hölzerne Gartennöbel, Glaser in Halle für Gartentütle, Drahtgeflecht, ein Zelt u. s. w., Uhlig in Halle für ein Spielwerk mit Pflanzen, Schlee in Halle für künstliche Blumen, Hempelmann und Krause und Köpfer in Halle für Gartenwerkzeuge, Engling in Halle für Mischeln, Schellenbach in Halle für Goldschneiderei, Wilhelm Dettenborn in Halle für einen Gartentisch, Wagner in Halle für Kalthauspflanzen, Hoffmann aus Gmrig für ein Exemplar Cissus marmorea,

Kentier Feld in Halle für Nellen, Rosch in Halle für Arabes Sieboldiana, Nr. 28 für Fiens elastica, Giesede in Halle für Rosenmäder, Herz in Halle für Ephen, Kaiser in Pöfendorf für ein Exemplar Pandanus und ein Expl. Letania, Wiesert aus Berlin für ein Aquarium, Heinz aus Sedelsohn in Berlin für Bouquet-Manschetten, Mayer aus Görlitz für Gartenmesser, Wesser in Halle für einen Blumentisch, Frau Hahn in Halle für einen Johanniskrautbaum mit Frucht, Rosch in Halle für eine Crithynengruppe, Haufe I. aus Halle für einen Granatbaum.

Bekanntmachung.

Nachdem Seine Majestät der Kaiser und König mir das Präsidium der hiesigen königlichen Regierung allergnädigst übertragen, habe ich die Geschäfte meines neuen Amtes heute übernommen.

Ich bitte alle Behörden und Einwohner des Regierungs-Bezirks, mir mit Vertrauen entgegenzukommen, dies Vertrauen mir dauernd zu erweisen und zu erhalten, werde ich bestrebt sein.

Werssburg, den 4. August 1876. Der königliche Regierungs-Präsident v. Dieft.

Bekanntmachung.

Zur Unterbringung der Mannschaften, welche während der Herbstübungen der königlichen 7. Division vom 29. August bis 5. September c. hier einquartieren sind, bedürfen wir einer entsprechenden Anzahl Mietsquartiere. Diejenigen Hausbesitzer und Mieter, welche während dieser Zeit Mannschaften gegen die angemessene Entschädigung aufzunehmen bereit sind, werden hierdurch ersucht, ihre Anträge bis zum 15. August cr. in unserm Militär-Büreau abzugeben.

Halle, den 28. Juli 1876. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Verfolg unserer Bekanntmachung vom 29. Januar c. und unter Berufung auf die den Ausgängen aus der Steuerrolle unter 1 beigedruckte, die Steuerzahlungstermine angegebene Bemerkung bringen wir hierdurch in Erinnerung, daß die fälligen Steuern für die Monate Juli und August bis spätestens den 15. August an unsere Kammerei II. zu entrichten sind. In den Tagen des 15. August bis einschließlich 1. September und 11. September bis einschließlich 14. September bleibt die Kasse behufs ungehinderter Abwicklung der sonstigen Kassengeschäfte und Betreibung der Reste für das Publikum gänzlich geschlossen und in den Tagen des 2. bis 9. September nur für diejenigen geöffnet, welche mit Zahlung der Steuern im Rückstande geblieben sind.

Gegen alle Diejenigen, welche auch diesen letzten Zahlungstermin nicht inne halten, muß unanfechtlich mit Exekutionsmaßregeln vorgegangen werden.

Halle, den 24. Juli 1876. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Straßenbepflanzung resp. die Bestellung zweier Gespanne zu je ein Pferd nebst Führer für die noch laufende Bepflanzungsperiode dieses Jahres, deren Dauer bis Mitte Oktober festgesetzt ist, soll im Wege öffentlicher Submission begeben werden.

Die Gebote sind auf ein tägliches Arbeitspensum, — welches während der Sommermonate von früh 6 bis 11 Uhr Vormittags und von 1 bis 6 Uhr Nachmittags, während der Herbstmonate von früh 7 bis 11 Uhr Vormittags und von 1 bis 5 Uhr Nachmittags festgesetzt ist, — abzugeben und bezügliche Offerten bis 10. August c. im Wasserwerksbureau niederzulegen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Halle, den 4. August 1876. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Den Herren Gemeindevorstehern wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß sämtliche Anträge auf Aufnahme neuer Gebäude in die Magdeburgerische Land-Feuer-Societät, sowie auf Veränderung der Versicherungssumme schon aufgenommener Gebäude längstens bis zum 1. September cr. bei mir eingehen müssen.

Die Herren Gemeindevorsteher haben diese den Interessenten unverzüglich mitzutheilen, die Anträge rechtzeitig entgegenzunehmen und mir demnächst vor dem obenbezeichneten Termin einzureichen.

Halle a/S., den 24. Juli 1876. Der Feuer-Societäts-Director, Landrath des Saalkreises. Neubaur.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Pflaster- u. Arbeiten wird der zwischen den Eingängen zum Brunnensplatz und Unterberge belegene Theil der alten Promenade von Donnerstag den 10. August cr. ab bis zur Beendigung der betreffenden Arbeiten für Fuhrwerke und Reiter gesperrt.

Halle, den 7. August 1876. Die Polizei-Verwaltung.

Steuerbriefs-Ordnung.

Der unterm 28. Juli cr. hinter den Gebrüder Hermann und Karl Raumann von hier erlassene Steuerbrief ist erloscht.

Halle, den 5. August 1876. Der Staats-Anwalt.

Haupt-Bilanz

der Vereinigten Dienstmänner (Eingetr. Genossenschaft) über das am 31. Mai 1876 geschlossene Geschäftsjahr.

Activa.		Passiva.	
fl.	sch.	fl.	sch.
Baare Casse	58 57	Diverse Creditoren	1800 —
Geschirre- und Utensilien-Conto	2090 97	Mitglieder-Guthaben	927 82
Deponirte Caution bei der städtischen Sparcasse	1500 —	Reservefonds	40 71
Summa	3649 54	Gewinn im 2. Jahre	881 1
		Summa	3649 54

Mitglieder-Verzeichniß:

Bestand der Mitglieder am 1. Juni 1876: 37.
 Eingetretten im verfloffenen Geschäftsjahre 9
 Summa 46.
 Ausgeschlossen 6
 bleibt Bestand 40.
 Der Vorstand.
 C. Müller. W. Humpfer.

Halle a/S., den 8. August 1876.

Flanell-Geschäft

79. Obere Leipzigerstraße 79.

Flanell, Swaneboy zu Röcken, sowie auch große und kleine fertige Röcke, Gesundheits-Flanell, Flanell-Hemden, Lamas in verschiedenen Farben von vorzüglicher Güte und neuen Mustern. Auch empfehle ich noch schöne

Schlaf-, Pferde- und Sopha-Decken

zu billigen und soliden Preisen.

M. Wehr aus Küllstedt.

F. J. Nell aus Werssburg

(früher Panhans)

empfeilt auch zu diesem Markt sein Lager billiger Adler- und Posamentierwaaren, als: Wändeln mit gehobten Ohren, desgl. mit langer Goldsp. Stiel- und Haarnadeln, Sicherheitsnadeln, Stiefelschnür, doppelte 1/2 1 Dth. 1 1/2, Häkelnw. 6 Stück 3 1/2, echten prima Hauswain schwarz 1 Lage 3 1/2, weiß 1 Lage 4 1/2, Maschinewollengarn, Kleiderknäuren, Pendenknöpfe, Ackenknöpfe.

Schablonen zur Buchstickererei, Buchstaben 1 Stück 5 s, Räßchen mit Alphabet, Zapfen, Farbe, Binsel 5 1/2, Langnetten, Eden, Züge billig.

Stand: Glauchaer Platz, der Zuckerfabriek gegenüber, an der Firma kenntlich.

Böhmische Braunkohlen,

jetzt die günstigste Bezugszeit, empfehlen in den feinsten Marken der

Duxer, Mariascheiner & Karbitzer Werke

auf Wunsch auch frei ins Haus.

Preis-Courante mit Angabe der Frachten, Anfuhrer u. zu Diensten.

Halle a/S. Ed. Lincke & Ströfer.

Zum 1. September oder 1. Oktober suche ich einen Lehr-

ling. Friedrich Arnold.

Nächsten Sonntag den 13.

August Morgens 5 1/2 Uhr

(Berliner Bahn)

Separat-Extrazug

nach Woerlitz.

Zug fährt bis Coswig, 1/4 Stunden von Wörlitz entfernt.

III. Cl. 2 fl. 50 s, II. Cl. 3 fl. 50 s

Am Sonntag den 13. August

letzter Separat-Extrazug nach Thale.

III. Cl. 3 fl. 50 s

Billets sind nur bei Steinbrecher & Jasper (bis Donnerstag) zu haben.

Riesel's Reise-Comptoir

Berlin, Jerusalemstr. 42.

Die Billets zu dem am 12. August cr. abgehenden

Separat-Courierzug nach Bayreuth, Nürnberg, München müssen bis spätestens zum 10. August

gelöst werden. Zu Leipzig Anschluss am Bairischen Bahnhof.

Billetverkauf sowie alles Nähere bei Steinbrecher & Jasper, Halle a/S.

Als dem Kreise der um ihn als ihren Führer geschaarten Mannschaft hat ein jäher

Tod unsern besten Kameraden, Herrn Dr. Otto Ule, mitten in der aufopfernden Thätigkeit erlitt. Ein echter Menschenfreund, ein guter Bürger war er allezeit zu finden, wo schwere Pflichten und Arbeiten der selbstverleugnenden Hingebung und Opferwilligkeit harreten.

Die Tage der Arbeit führten den Besorbenen als Freund und Berater in unsern Bund. Er zeigte nicht nach Anerkennung und eitlem Ehren. Das Gedächtniß, was der theure Tode hinterläßt, leuchte, ein unvergängliches Denkmal, noch in spätem Tagen.

Der Halle'sche Baraden-Verein.

Einen guten Bürger, ihren treuesten Sohn verlor die Stadt. Wo es galt Recht zu schaffen und das Gute zu fördern, war Herr Dr. Otto Ule Allen als Führer und Vorbild voran. Wir verlieren in ihm einen treuen Freund und Berater, dessen Besten in unserm Kreise, wie überall, unvergessen sein wird.

Der Bürger-Verein.

Herrn Dr. Otto Ule als Vorstandsmittels und Mitbegründer unseres Vereines widmen wir schmerzlich bewegt diesen Nachruf. Ein Leben, reich an Taten und reich an Liebe, ist abgeschlossen. Edel, hilfreich und treu hat der Verdorbenen als Vorkämpfer der gemeinsamen Interessen wacker zu uns gehalten, rathlos und unerträglich in seinem Streben ist er uns ein Vorbild aufopfernden Bürgerthums geworden. Seine Werke folgen ihm nach, sein Name bleibt uns unvergessen!

Der Halle'sche Verein für Volkswohl.

Die Mitglieder der Neumarkt-Schießgesellschaft sammeln sich Mittwoch Nachmittag 3 Uhr im Neumarkt-Schießgraben zur Theilnahme an der Begräbnisfeier des

Dr. Ule.

Der Vorstand,